



Kreuzung am Ring

Durch den Wegfall der Straßenbahntrasse kann der Querschnitt der Kreuzung Rathausstraße und Ring verringert werden. Der so entstehende Raum wird durch Gehölzpflanzungen begrünt. Zusätzliche Pflanzgrüße mit Sitzmöglichkeiten und Raum für Außengastronomie erhöhen die Aufenthaltsqualität. Zwei Kurzzeitzellplätze und ausreichend Fahrradstellplätze bereichern das Angebot.

Rathausgalerie mit Lumpsch-Platz

Gegenüber der Rathausgalerie entsteht durch eine gezielte städtebauliche Setzung der neuen Lumpsch-Platz. Neben seiner Funktion als Bestandteil des Shared Space ist er zugleich Kopf des übergeordneten Grünzugs entlang der Waldbahn-Trasse. Die neuen Gebäude beinhalten auf drei bis vier Geschossen die städtische Bibliothek, einen multifunktionalen Veranstaltungssaal, Gastronomie und Einzelhandel. In den Obergeschossen befinden sich Büro- und Wohnverkleiden. Die neue Bibliothek erhält neben einem Leses-Atrium auch einen Lesegarten, der bei Wegfall der Doppelhäuser im rückwärtigen Bereich, als Park den Übergang in den Grünzug einleiten kann. Der Lumpschplatz selbst erhält ein schattiges Baumdach zum Verweilen und für die Außengastronomie. Neben der Brunnenanlage und dem Wasserspiel können hier diverse Märkte und Stadtfeste stattfinden. Gegenüber erhält die Rathausgalerie eine neue Rampe und Freitreppeanlage. Sitzsäulen und Pflanztröge begründen die Situation. Im Frühjahr blühen hier mehrstammige Zierkirschen. Ein skulpturales Lichtelement erhellt den Platz bei Nacht. Für ausreichend Stellplätze im gesamten westlichen Bereich der Rathausstraße sorgt eine Teilgarage für ca. 220 PKW. Diese wird von der Höhen Straße erschlossen. Die gesamte Platzanlage ist wie die Rathausstraße einheitlich mit rechteckigen Grundplatten (gestrichelt, gestrichelt) versehen. Die vorhandene Führung der Rathausstraße wurde auf das notwendige Maß reduziert.

Bahnhofplatz mit ÖPNV Schnittstelle

Der Bahnhofsvorplatz wird durch städtebauliche Setzungen und neue Raumkanten klar ausformuliert. Ein neuer Baukörper westlich des Bahnhofplatzes trennt diesen vom neuen Lumpsch-Platz ab. Ein Bio-Markt und diverse Büro- und

Dienstleistungsbereiche bereichern und beleben den Platz. Eine mögliche Teilgarage mit ca. 55 Stellplätzen erleichtert die angestrebte Parkplatzsituation der Stadt. Ausreichend Fahrradstellplätze verbessern die Stellplatzsituation. Die ÖPNV Schnittstelle wird stärker durchgrünt und dadurch ebenfalls zur Übergangszone zwischen dem Grünzug entlang der Waldbahn und dem städtischen Raum. Die Bebauung Ecke Waldbahn - Rathausstraße - Friedrich-Ebert-Straße und der Neubau am Postack stärken die Flucht der Rathausstraße und bereichern durch ihre Endgeschosseinbauten das Angebot am Platz. Taxisellplätze, Parkplätze für Car-Sharing und Kios- und Rides integrieren sich selbstverständlich.

Der Bahnhofsvorplatz wird aufgrund seiner historischen Bedeutung für die Stadt mit einem besonderen Beleg aus großformatigen Porphyrlplatten repräsentativ hervorgehoben und ist damit Bestandteil des übergeordneten Konzepts. Die Höhenvergränge zur ÖPNV Schnittstelle und zum gemeinsamen Zugang des Bahnhofsgebäudes und des neuen Sportbades werden gestalterisch durch Freitreppeanlagen und einer Brunnenanlage gerührt. Der Bahnhofsvorplatz wird weitestgehend freigeplant und durch den Außenbereich des Bahnhofscafés und den westlichen Frischmarkt belebt. Ein skulpturales Lichtelement erhellt den Platz bei Nacht. Die historische Bahndammmauer wird im Bestand belassen und in den Platz integriert. Eine edle Pflanzfläche mit einem Solitärgehölz markiert die Situation. Durch die mit Cortenstahlkunst verzerrte Unterführung führt der Platzbelag bis an das neue Fahrradparkhaus und verknüpft so sowohl Oetzsche und Geatzscher Flur als auch alten Bahnhof und neuen S-Bahn Haltepunkt.

Rathausstraße Oetzsche

Die Führung des westlichen Teils der Rathausstraße zwischen Bahnhofsunterführung und Hauptstraße wird auf das notwendige Maß für den hier entlanggeführten Busverkehr reduziert. Eine Ampelanlage regelt die Ausfahrt der Busse auf die Hauptstraße. Der kleine Platz an der Kreuzung Rathausstraße-Südstraße wird durch Pflanzungen und das gleiche Material der Rathausstraße gestalterisch aufgewertet und in den neuen Raum integriert. Die Südstraße wird zur Einbahnstraße und macht dadurch Platz für Kurzzeitparkmöglichkeiten. Das Entwicklungsgrundstück wird durch

Wohnungsbau und das Fahrradparkhaus ergänzt. Die Fahrspur im östlichen Teil der Rathausstraße wird auf den notwendigen Raum für PKW verringert. Der so gewonnene Raum steht nun für die unterschiedlichsten Funktionsbereiche zur Verfügung. Neben den Gehbereichen und den durchlaufenden Porphyrband entstehen Freisitzbereiche für die Gastronomie, Sitzmöbel, Spielmöglichkeiten, Kurzzeitparkplätze und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Die Rathausstraße wird durch kreisförmige Gehölze ergänzt und begrünt. Das Porphyrband wird durch ein LED-Band begleitet. Leuchtstreifen erhellen den Straßenraum.

Rathausplatz

Der neue Rathausplatz spannt sich zwischen dem zukünftigen Parkhaus im Süden und dem Rathaus im Norden auf. Der einheitliche Beleg aus der Rathausstraße wird auf den Platz geführt. Bestandsgehölze, wie die Zierkirschen, werden erhalten und auf Grünsorten integriert. Diese zwingen den Platz und verhindern eine vollständige Versiegelung des Areals, schaffen aber auch genügend Raum für Märkte und das Markkleeberger Stadtfest. Ein Brunnen mit Wasserspiel integriert sich auf der Fläche. Weitere Spielelemente verbleiben sich daneben. Ein Café im neuen Parkhaus belebt die Situation. Die Gestaltung des Platzes ist auf das Rathaus und den alten Ortskern von Oetzsch ausgerichtet. Der Rathausvorplatz, als Bestandteil der historischen Situation wird ebenfalls mit großformatigen Porphyrlplatten ausgestattet und repräsentativ aufgewertet. Edle Pflanzensorten unterstreichen den Charakter als neue Eingangszone zum Rathaus. Ein skulpturales Lichtelement erhellt den Platz bei Nacht.